

# Mähen einer Streuobstwiese

Von Erhard Klein, 2. Vorsitzender des OGV Brachtal

Wozu sollte man eine naturnahe Streuobstwiese mähen, mag sich so mancher fragen. Wäre es nicht natürlicher das Gras einfach wachsen zu lassen?

Dazu sagt Erhard Klein, 2. Vors. des OGV Brachtal, dass ohne eine regelmäßige, wenigstens zweimalige Mahd pro Jahr sich keine artenreiche, bunte Blumenwiese entwickeln kann.

Eine selten gemähte Wiese verwildert mit der Zeit, da sich durchsetzungsstarke Sträucher, wie z.B. Brombeeren und Pflanzen wie Löwenzahn und Brennnesseln ungehindert vermehren können und empfindliche Gewächse (Blumen) verdrängen. Die Mahd sorgt dafür, dass konkurrenzstarke Pflanzen zurück gedrängt werden und sensiblere somit eine Chance haben.

Die Wiese sollte zweimal am besten außerhalb der Vogelbrutsaison gemäht werden. Das Mähgut sollte nach Möglichkeit sofort weggeräumt oder spätestens im Herbst entfernt werden, damit sich keine Wühlmäuse ansiedeln können. <https://ogv-brachtal.jimdofree.com/>